

Nachrichten

Lutherhaus · Marienkirche · Schillerkirche

FEBRUAR | MÄRZ 2025



Das Org-Team am Heiligabend in der „Grünen Tanne“ - „Ein Tisch für Alle“: v. l. Silvester Lieck, Sandra Kramer, Robert Keller, Clara Gebhardt, Friederike Hannig - Siehe Beitrag Innenseite

„Für uns gestorben“ – Über den Sinn des Kommens von Jesus

Alle Jahre wieder passiert es, dass sich Menschen an der Botschaft stoßen, dass Jesus „für unsere Schuld am Kreuz gestorben ist!“ (1. Kor. 15). Das ist auch eine anstößige Botschaft. Aber, wer die Lehre von der stellvertretenden Sühne ablehnt, hebt das Christentum auf. Das ist schon deshalb so, weil die weltweite Kirche auf dem apostolischen Zeugnis des Neuen Testaments gründet: Für Jesus selbst wie auch für seine Apostel ist seine stellvertretende Selbsthingabe zentral. Jesus hat sich als der stellvertretende Gottesknecht verstanden (Jes., 52 ff). Das erkennen wir u.a. an den „Für uns“-Formeln in den Abendmahlsworten, wo er sagt: „mein Blut für euch“ und „mein Leib für euch“. Außerdem redet er in den Gleichnissen von seiner Hingabe. In seinem Gebet im Garten Gethsemane übernimmt Jesus

die einen ein Ärgernis und für die anderen eine Dummheit ist. Aber diese Wahrheit steht unter Christen nicht zur Debatte. Auch für den Apostel Petrus ist das stellvertretende Opfer Jesu der Dreh- und Angelpunkt des christlichen Glaubens: Er versichert den Christen, dass sie „mit dem kostbaren Blut Christi, als eines unschuldigen Lammes erlöst“ sind. (1. Petrus 1,19).

Wenn das stellvertretende Opfer Jesu, also seine Sühne am Kreuz, bestritten wird, wäre Christus nicht mehr der Retter, der unsere Annahme bei Gott verbürgt, sondern nur ein beliebiger Religionslehrer unter anderen. Letztlich wäre sein Kommen im Prinzip überflüssig und uns würde im Wesentlichen nichts mehr von Juden und Muslimen unterscheiden, die auch nicht glauben, dass Gott selber gekommen ist und für uns eintritt.

Somit wäre aber auch die Gnade aufgehoben. Denn dass Gott uns vergibt und zugleich gerecht ist, das hätte keinen sachlichen Grund mehr und niemand könnte gewiss und getrost sein, dass er von Gott angenommen ist.

Theologen, die den „Glauben an Jesus“ durch „Glauben wie Jesus“ ersetzen wollen, gibt es immer wieder. Karl Barth sagte:

Sowas „muss ein Konfirmand mit der Bibel in der Hand widerlegen können“. Unserem Zeitgeist ist es unerträglich, dass wir uns vor einem ewigen Richter verantworten müssen und vor ihm auf Gnade angewiesen sind. Aber dieses Ärgernis dürfen wir unseren Zeitgenossen um keinen Preis ersparen, denn sonst verpassen sie auch die Freude der Kinder Gottes, die Freude mit ewiger Liebe gesucht und gefunden zu sein. Jesus, meine Freude!

Jörg Gintrowski



den Leidenskelch an unserer Stelle. Und in Markus 10,45 sagt er von seiner Sendung: „Der Menschensohn ist gekommen, um sein Leben zu geben als Lösegeld für viele!“

Auch für die Apostel ist die stellvertretende Sühne Jesu der zentrale Sinn des Kreuzesgeschehens und des christlichen Glaubens. Paulus sagt sogar: Wer „ein anderes Evangelium“ predigt, als das vom für uns gekreuzigten Jesus, der sei verflucht! (Gal. 1). Dabei ist ihm schon klar, dass diese Botschaft für

Weihnachten 2024 in Gemeinschaft - „Ein Tisch für Alle“

Für viele ist Weihnachten ein Fest der Freude und der Gemeinschaft. Gutes Essen, Geschenke und Singen tragen dazu bei, dass dieser Tag festlich begangen wird. All das gab Heiligabend 2024 auch in der „Grünen Tanne“ in Jena. Dort saßen wir nicht als Familie, sondern mit rund fünfzig Menschen aus ganz unterschiedlichen Hintergründen zusammen. Friederike Hannig rief dieses Projekt ins Leben. Mit einem Team aus fünf Personen hatten wir seit September geplant und vor allem gebetet. Eine große Frage war, ob wir womöglich ein Restaurant finden würden, das uns das Essen sponsern würde. Nach mehreren Absagen kam schließlich der Gedanke, den Betreiber der „Grünen Tanne“ um Hilfe zu bitten. Und tatsächlich fanden wir dort sofort offene Ohren. Wir erlebten es als Geschenk und Zusage Gottes, dass Mohammad Amin Issa uns einlud. Wenige Tage vor dem 24. liefen dann die Vorbereitungen auf Hochtouren. Geschenke wurden verpackt, letzte Absprachen getroffen, Liedblätter ausgedruckt und mit Zeitungen gesprochen. Schon vor 18:00 Uhr fanden sich Menschen vor der „Grünen Tanne“ ein. Das Team vom Restaurant hatte die vielen Tische liebevoll gedeckt und großartiges Essen bereitgestellt. Als dann pünktlich die Tür geöffnet wurde, strömten die Menschen hinein und sofort waren die meisten Plätze besetzt. Es herrschte eine lockere und fröhliche Atmosphäre. Es gab die unterschiedlichsten Gründe, warum diese Menschen den Heiligabend mit uns verbrachten. Es waren Senioren dabei, die verwitwet waren und wo die Familie weit entfernt lebte. Eine Person hatte keinen Platz mehr in der Notunterkunft und lebte auf der Straße. Es kamen internationale Studierende, eine Freundesgruppe von alleinerziehenden Müttern und Neugierige, die einfach einmal schauen wollten, was das für eine Veranstaltung sei. Wir verbrachten den

Abend mit Essen, Liedern und der Weihnachtsgeschichte. An den Tischen kam man ins Gespräch oder spielte miteinander UNO oder Kniffel.

Um 21:00 Uhr begannen wir dann mit dem Aufräumen. Das Team der „Grünen Tanne“ hatte uns über diese Zeit wunderbar versorgt. Müde, aber gesegnet machten wir uns auf den Weg nach Hause, mit der Hoffnung, in diesem Jahr wieder einladen zu können.

Ein herzliches Dankeschön an alle aus der Gemeinde, die für uns gebetet haben, die Menschen eingeladen haben und die für diese Aktion gespendet haben! Es war ein wirkliches Fest!

Clara Gebhardt



Im Lutherhaus wird gebaut, beobachtet von Eva Gast

Höhepunkte des Gemeindelebens 2025

Es tut uns als Gemeinde gut, dass der Theologen-Nachwuchs bei uns ausgebildet wird: Ende März werden wir Vikarin Clara Gebhardt leider schon verabschieden, dann startet unser neuer Vikar Sebastian Farr.

Konfirmation: Auch in diesem Jahr am Himmelfahrtstag um 14:00 Uhr in der Stadtkirche.

Regionalgottesdienst: Unsere Verbundenheit in Wenigenjena feiern wir mit einem Gottesdienst und anschließendem Gemeindefest in der Schillerkirche am 22.6. um 10:00 Uhr.

Schulkinder: Begrüßung bei einem Open-Air-Gottesdienst mit anschließendem Picknick am 17.8. um 11:00 Uhr auf der Trüperwiese.

Ulrich Eggers: Eine bekannte geistliche Persönlichkeit ist am 7.9. unser Gast und gestaltet einen Seminartag.

Gemeindekirchenratswahl: Am 22.9. wird unsere Gemeindeleitung neu gewählt. Die Wahl wird sich an die Gottesdienste anschließen, und es wird ein kleines

Fest im Garten des Lutherhauses geben.

Jeder Sonntag ist ein kleines Fest, zu dem Sie immer um 10:00 Uhr in die Schillerkirche oder um 9:30/11:00/18:00 Uhr ins Lutherhaus eingeladen sind!

Im Psalm 133,1 heißt es: „Wie schön und lieblich ist es, wenn Schwestern und Brüder einträchtig zusammen sind!“ Das können wir in unserer Gemeinde immer wieder erleben – Herzlich willkommen!



LUV: Zu fünf zentralen Themen des Lebens und Glaubens, vom 26.2.-26.3. im Café „Holz & Hygge“. Wir gestalten diesen Workshop für Menschen, die auf der Suche nach Gott und ihrem Platz im Leben sind. Herzliche Einladung, dieses Angebot an Freunde und Bekannte weiterzugeben, die mit der Kirche weniger oder auch gar nicht verbunden sind. Am besten, man bringt sie einfach zu den Abenden mit.

Impressum

Ev.-Luth. Kirchengemeinde,

Sprengel Wenigenjena, Lutherhaus,
Hügelstraße 6A, 07749 Jena,

Gemeindebüro: Tel.: (03641) 27892-0,
Fax: 27892-33,

E-Mail: buero@lutherhaus-jena.de

Pfarrer Jörg Gintrowski, Tel.: 27892-22,
E-Mail: jgintrowski@lutherhaus-jena.de

Pfarrer Dr. Christoph Rymatzki,

Tel.: 27892-21,

E-Mail: crymatzki@lutherhaus-jena.de

www.lutherhaus-jena.de

www.marienkirche-ziegenhain.de

www.schillerkirche-jena.de

www.kirchenkreis-jena.de